

Interview mit unserer Schulleiterin Anke Uhlmann

1. Wie finden Sie unsere Schule?

„Vor sieben Jahren kam ich an die Hedwig-Dohm-Oberschule und fand es sehr spannend hier zu arbeiten, da es hier SuS (Schülerinnen und Schüler) aus vielen verschiedenen Nationen und Ländern mit ganz unterschiedlichen Begabungen gibt. Es gibt viele Herausforderungen und es ist immer wieder schön zu sehen, wenn sich SuS hier gut entwickeln. Zum Beispiel kommen hier auch welche mit weniger guten Empfehlungen und Vorerfahrungen von ihren ehemaligen Schulen an und schaffen trotzdem über eine spezielle individuelle Betreuung einen guten Abschluss. Wir konzentrieren uns dann gemeinsam v.a. auf die Stärken der SuS, versuchen diese zu fördern und generell alle SuS mit Respekt zu behandeln. Respekt und Zuhören hat für mich Priorität.“

2. Wie kommen Sie mit den SchülerInnen klar?

„Gut. Vor 20 Jahren entschied ich mich nach Berlin Mitte zu kommen, um speziell an Schulen zu arbeiten, in denen Inklusion stattfindet (damals hieß das noch Integration). Ich bin ausgebildete Sonderpädagogin und betrachte die gleichberechtigte Förderung aller schon immer als eine wichtige Aufgabe und Herausforderung von Schule und der Gesellschaft überhaupt. Auch finde ich Integration in allen Formen sehr wichtig. Niemand soll ausgeschlossen werden.“

3. Was wollten Sie als Kind später beruflich machen und wollten Sie schon immer Schulleiterin werden?

„Mein Kindheitstraum war es, Ärztin zu werden, dann Physikerin, aber dann entschied ich mich für Sonderpädagogik und Mathematik. Bevor ich Schulleiterin an der HDO wurde, machte ich eine Fortbildung und ließ mich von verschiedenen Menschen beraten. Ich bekam viele positive Rückmeldungen und da ich schon eine Weile an der HDO bin und mich hier wohlfühle, freute ich mich auf die Aufgaben, die mich hier erwarteten und noch erwarten.“

4. Haben Sie Spaß an ihrem Beruf?

„Ja sehr, denn es wird nie langweilig und ich finde es interessant zu sehen, wie die SuS sich entwickeln. Außerdem arbeite ich sehr gern mit Menschen zusammen.“

5. Was sind die Aufgaben einer Schulleiterin?

„Ich trage die Gesamtverantwortung und muss darauf achten, dass der Unterricht ordnungsgemäß abläuft und es genügend Lehrkräfte gibt. Auch kümmere ich mich um die Kontakte nach außen. Bei aufkommenden Problemen bin ich oft die erste Ansprechpartnerin und muss dann nach guten Lösungen suchen.“

6. Wie denken Sie über die Digitalisierung der Schule. Werden wir bald alle mit Laptops arbeiten?

„Ich denke, dass es immer mehr technische Möglichkeiten im Unterricht geben wird. Ich beobachte aber auch, wie wichtig es ist, im direkten Kontakt zu sein. Ich glaube, dass wir alle von der Digitalisierung profitieren (also einen Nutzen haben werden), wenn wir gut darauf achten, an welchen Stellen wir sie sinnvoll einsetzen können. Vielleicht so, dass es mehr Zeit und Raum für menschliches und gutes Miteinander gibt.“

7. Haben Sie Kinder?

„Ja, drei Töchter. Sie sind 18, 20 und 23 Jahre alt.“

8. Waren Sie früher gut in der Schule?

„Ja, ich hatte viele Einsen und ich ging sehr gerne zur Schule.“

9. Haben Sie auch mal die Schule geschwänzt?

„Nein, nie, das gab es in meiner Kindheit und Jugend einfach nicht. Schule war da sehr streng geregelt. Und ich wäre auch nicht auf die Idee gekommen. Mir hat die Schule ja Spaß gemacht.“

10. Haben Sie Haustiere und wie heißen sie?

„Ja, einen Hund und eine Bartagame, die Freddy heißt.“

11. Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

„Ich gehe gerne ins Kino, lese, treffe mich mit Freunden. Allerdings habe ich dafür gerade wenig Zeit. Die verbringe ich dann gern mit meiner Familie.“

12. Was ist Ihr Lieblingsessen?

„Ich liebe Salate in allen Variationen. Fleisch esse ich seit 30 Jahren nicht mehr, da es mir auf einmal nicht mehr geschmeckt hat. Und Inzwischen finde ich es auch aus vielen anderen Gründen gut, kein Fleisch zu essen.“

13. Ohne was könnten Sie nicht leben?

Ohne Frieden! Wir brauchen einen friedlichen Umgang miteinander!“

14. Haben Sie noch einen Rat für uns und unsere Zukunft?

„Ja, versucht möglichst viele Sachen auszuprobieren, aber so, dass sie anderen nicht schaden. Bleibt immer mutig, neugierig und freundlich!
Vielen Dank für Ihre Zeit und das Gespräch.“

P.S.: Während des Interviews klopfte es zweimal an der Türe und klingelten Frau Uhlmanns Handy und Bürotelefon – Frau Uhlmann meinte hierzu:

„Es wird eben nie langweilig. ;)“



Interview und Fotos: Ihsan U. & Kadir Y.



Foto: C. Schenck